

Anlage B	Einführung oder Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
-----------------	--

1. Antragstellerin / Antragsteller:

Name, Vorname	Adress-/Unternehmensnummer
---------------	----------------------------

Berechnung des Ausgangsbesatzes**2. Mein / unser Bestand an rauhfutterfressenden Großvieheinheiten (RGV) setzte sich gemäß Nr. 11.1.4 der Richtlinie im Bezugszeitraum wie folgt zusammen:**

	Tierart	GV Schlüssel	199../199.. ¹		199../199.. ¹		199../199.. ¹		Zum jetzigen Zeitpunkt	
			Anzahl	RGV	Anzahl	RGV	Anzahl	RGV	Anzahl	RGV
2.1	Milchkühe	1,0								
2.2	Mutterkühe	1,0								
2.3	Rinder 6 Mon. bis 2 J.	0,6								
2.4	Rinder über 2 Jahre	1,0								
2.5	Kälber und Jungvieh unter 6 Monate	0,3								
2.6	Mastkälber	0,4								
2.7	Mutterschafe	0,15								
2.8	Schafe über 1 Jahr	0,1								
2.9	Zwischensumme									
2.10	Pferde über 6 Monate	1,0								
2.11	Pferde unter 6 Monate	0,5								
2.12	Ziegen	0,15								
2.13	Gesamtsumme (Summe 2.9 - 2.12)	WM	A		B		C		D	
2.14	Durchschnittsberechnung (Summe A bis C / 3)						RGV Ø			

3. Der für die Prämienberechnung maßgebliche RGV-Bestand beträgt:
 Vergleiche Ergebnisse 2.13 D mit 2.14 RGV-Ø, maßgeblich ist der jeweils kleinere Wert!

	RGV
--	-----

4. Die Hauptfutterfläche (HFF) des Betriebes umfasst zum jetzigen Zeitpunkt
 Zur Hauptfutterfläche gehören nur Rauhfutterflächen für die keine Prämie nach der Kulturpflanzen-Ausgleichszahlung beantragt wird (nur Flächen in Spalte 15 und 16 des Flächenverzeichnisses mit den Code-Nummern 173, 412, 418, 426, 451, 452, 453, 454, 470 und 573)

ha	ar	qm
----	----	----

5. Der Besatz an RGV je ha Hauptfutterfläche (HFF) beträgt:
 RGV / ha HFF = Ergebnis unter 3. / Ergebnis unter 4. (gerundet auf 2 Nachkommastellen)

	RGV / ha HFF
--	-----------------

Bei einem RGV-Besatz > 1,4 RGV / ha HFF weiter mit Nr. 6

Bei einem RGV-Besatz < 1,4 RGV / ha HFF weiter mit Nr. 11 (sofern keine weitere Reduzierung des RGV-Besatzes beabsichtigt ist)

¹ Angaben nur erforderlich, wenn die Einführung einer extensiven Grünlandwirtschaft durch Viehabstockung beantragt wird.

7861 Berechnung der Viehabstockung

6. Angestrebter Besatz an RGV je ha Hauptfutterfläche (**HFF**)
Mindestens 0,3 RGV / ha HFF, maximal 1,4 RGV / ha HFF
Dieser **Besatz** muss im Lauf des ersten Verpflichtungsjahres erreicht und auf allen Hauptfutterflächen bis einschließlich dem 5. **Extensivierungsjahr** eingehalten werden.
- 7.1 Dauergrünlandfläche des Betriebes zum Zeitpunkt der Antragstellung
- 7.2 bis zum 15. **5.200..** hinzukommende Dauergrünlandfläche ohne Umwandlung von Acker in Dauergrünland
- 7.3 bis zum **15.5.200..** erfolgte Umwandlung von Acker in **extensiv** zu **nutzendes** Dauergrünland
- 7.4 **sonstige Hauptfutterfläche im nächsten Anbaujahr** (nur Flächen in Spalte 15 und 16 im Flächenverzeichnis des Folgejahres mit den Code-Nummern 173, 412, 418, 426 und 573)
- 7.5 Ziel-Hauptfutterfläche (HFF) im nächsten Anbaujahr
= Summe über 7.1 bis 7.4
8. Maximaler RGV-Bestand nach Betriebsumstellung
= Besatz nach 6. x **Ziel-HFF** nach 7.5
9. **Abstockung** RGV Rinder und / oder Schafe
= RGV-Bestand nach 3. - RGV-Bestand nach 8.

	RGV / ha HFF
--	------------------------

ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm
ha	ar	qm

	RGV
--	-----

	RGV
--	-----

Ich / wir **beantrage(n)** eine Zuwendung für folgende Verfahren:

10. **Einführung** einer extensiven Grünlandnutzung (Nr. 9.1.1 der Richtlinie)
- 10.1 durch Viehabstockung

10.1.1	10.1.2	10.1.3	10.1.4	10.1.5
AbStockung GV Rinder & Schafe (= 9.)	ha Dauergrünland zum Zeitpunkt der Antrag- stellung (= Nr. 7.1)	Abstockungsfaktor (= 10.1.1 / 10.1.2) wenn < 0,56 = 0,56 wenn > 2,00 = 2,00	Abstockungsprämie DM/Euro je ha DGL (= 10.1.3 x .. DM/Euro)	DM/Euro Gesamt- prämie Viehabsto- ckung (= 10.1.2 x 10.1.4)

- 10.2 durch **Aufstockung** der Dauergrünlandfläche

10.2.1	10.2.2	10.2.3
ha DGL-Aufstockung im 1. Jahr (= 7.2)	Aufstockungsprämie DM/Euro je ha DGL	DM/Euro Gesamtprämie DGL-Aufstockung (= 10.2.1 x 10.2.2)
	DM/Euro	

11. Einhaltung einer extensiven Grünlandnutzung (Nr. 9.1.2 der Richtlinie)

11.1	11.2	11.3
ha Dauergrünland insgesamt	Einhaltungsprämie DM/Euro je ha DGL	DM/Euro Gesamtprämie Dauergrünland (= 11.1 x 11.2)
	 DM/Euro	

12. Umwandlung von Ackerflächen in extensiv zu nutzendes Grünland (Nr. 9.1.3 der Richtlinie)

12.1	12.2	12.3
ha Ackerfläche insgesamt	Umwandlungsprämie DM/Euro je ha DGL	DM/Euro Umwandlungs- prämie Dauergrünland (= 12.1 x 12.2)
	 DM/Euro	

13. Verpflichtungen und Erklärungen der Antragstellerin / des Antragstellers

13.1 Ich / wir **verpflichte(n)** mich / uns

- 13.1.1 eine der in den Nummern 10 bis 12 (9.1.1 - 9.1.3 der Richtlinie) genannten Methoden für die Dauer von mindestens 5 Jahren, spätestens beginnend mit dem **1.7.2000**, anzuwenden,
- 13.1.2 den durchschnittlichen jährlichen Viehbesatz von **1,4 RGV/ha** Hauptfutterfläche (hierzu gehören nur Flächen, **für** die keine Prämie nach der **Kulturpflanzen-Ausgleichzahlungs-Verordnung** gewährt wird) nicht zu überschreiten und den im Jahresdurchschnitt zulässigen Viehbestand zu keiner Zeit um mehr als 10 v. H. zu überschreiten,
- 13.1.3 kein Dauergrünland in Acker **umzuwandeln**,
- 13.1.4 auf dem Dauergrünland
- 13.1.4.1 nicht mehr Wirtschaftsdünger auszubringen als es dem Dunganfall eines **Gesamtviehbesatzes** von **1,4 GVE** je ha LF entspricht,
- 13.1.4.2 keine chemisch-synthetischen Düngemittel sowie Pflanzenschutzmittel **einzusetzen**,
- 13.1.4.3 weder Abwasser, **Fäkalien**, Klärschlamm oder ähnliche Stoffe aus Siedlungsabfällen noch vergleichbare **Stoffe** aus anderen Quellen, auch wenn sie weiterbehandelt oder untereinander gemischt wurden, im Sinne von § 1 Nummer 2a des Düngemittelgesetzes, auf die Flächen, **für** die eine Beihilfe gewährt **wird**, aufzubringen,
- 13.1.4.4 keine Beregnung oder Meliorationsmaßnahmen durchzuführen,
- 13.1.5 auf der Hauptfutterfläche einen Mindestbesatz von **0,3 RGV** je ha zu keiner Zeit eines Verpflichtungsjahres zu unterschreiten und das Dauergrünland mindestens einmal jährlich zu nutzen,
- 13.1.6 im Falle der Nummer 10 (9.1.1 der Richtlinie),
- 13.1.6.1 den unter Nr. 6 festgesetzten maximalen **Viehbesatz** vor Ablauf des ersten Jahres der Verpflichtung zu erreichen und bis zum Ende des Verpflichtungszeitraums auf der gesamten Hauptfutterfläche beizubehalten,
- 13.1.6.2 keine Aufstockung sonstiger RGV **vorzunehmen**,
- 13.1.6.3 die Gesamtzahl **rauhfutterfressender** Großvieheinheiten gegenüber dem Bezugszeitraum nicht zu erhöhen, außer im Falle der Flächenaufstockung, wobei sich der durchschnittliche RGV-Besatz je ha **Hauptfutterfläche** nicht gegenüber dem festgesetzten maximalen Viehbesatz erhöhen darf,
- 13.1.6.4 im Falle der Aufstockung der Hauptfutterflächen diese entsprechend dem Verwendungszweck zu bewirtschaften,
- 13.1.7 im Falle der Nummer 12 (9.1.3 der Richtlinie) mindestens **0,3 ha** Ackerfläche in extensiv zu nutzendes Grünland umzuwandeln und die Umwandlung vor Ablauf des ersten Verpflichtungsjahres nach der Antragstellung durchzuführen.
- 13.2 **Mir / uns** ist bekannt, dass
- 13.2.1 im Falle der Förderung der **Einführung** der extensiven Grünlandnutzung nach Nummern **10 und 12** der Antrag vor Beginn der Maßnahme gestellt sein **muss**,
- 13.2.2 wenn sich die Hauptfutterfläche **während** der Dauer der Verpflichtung vergrößert, ich / wir die **zusätzlichen** Flächen gemäß den eingegangenen Verpflichtungen bewirtschaften muss / müssen, und ich / wir für die Dauer der Restlaufzeit hierfür eine Erweiterung der Verpflichtungen nach Nummern 10.2, **11** und 12 beantragen kann / können, soweit die Restlaufzeit mindestens 2 Jahre beträgt und die hinzukommende Fläche deutlich geringer als die ursprüngliche Fläche oder nicht größer als 2 ha ist,
- 13.2.3 **im** Falle der Nummer 12 diese Flächen spätestens seit dem **31.12.1991** bis zur Antragstellung ununterbrochen als Ackerflächen gedient haben müssen,
- 13.2.4 im Falle der Kombination von Nr. 12 mit Nr. 10 oder Nr. **11** eine **Doppelförderung** für dieselben Flächen nicht zulässig **ist**,
- 13.2.5 abweichend von Nummer 13.1.4.2 auf dem Dauergrünland ausnahmsweise nach Genehmigung durch die zuständige Behörde Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden **dürfen**,
- 13.2.6 unabhängig von der durchgeführten Methode die allgemeinen Verpflichtungen und **Erklärungen** des Antrages Anwendung finden.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers